

Spracherwerbsmodelle

- Eigene Ideen
 - Ausprobieren
 - Wiederholen
 - Verknüpfung von Sensorien (Hören, Sehen, Fühlen, ...) mit kontinierter Bedeutung & Wort
 - Feedback
 - Nachahmung
- Was ist zu lernen?
 - Struktur
 - ◆ Ebene 1: Umwelt, Kultur, Gesellschaft
 - ◆ Ebene 2: Sehen, Hören, Tasten, Bewegung, geistige & soziokulturelle Entwicklung, Hirnreifung, Schreien
 - ◆ Ebene 3: sprachliche Integration durch externe Eindrücke
->Sprachfreude
 - ◆ Ebene 4: Laute & Silben (Artikulation)
 - ◆ Ebene 5: Wörter (Vokabular)
 - ◆ Ebene 6: Mehrwortsätze (Sprachgefühl)
 - ◆ Ebene 7: Grammatik
 - Elemente
 - ◆ Grammatik
 - ◆ Satzbau
 - ◆ Wortfamilien
 - ◆ Wortarten
 - ◆ Wortbildung etc.
 - ◆ Wortschatz
 - ◆ Sprachgefühl: zwischenmenschliche Kommunikation
 - ◆ Artikulation
- Einflussfaktoren: Umwelt
 - Hemmung
 - ◆ Isolation
 - ◆ Begrenzung der Beispiele
 - ◆ Beeinträchtigung der notwendigen physischen Voraussetzungen (Stimmbänder, Gehörapparat, ...)
 - Förderung
 - ◆ Gemeinschaft
 - ◆ Beispiele
 - ◆ Gesellschaft & Kultur
 - ◆ Unterstützung, Förderung
- Stufen des Spracherwerbs: stetige Erweiterung der Sprachfähigkeiten in Stufen (linear von 1 bis 6 Jahre)
 - Zwei Monate: Laute durch zufällige Muskelkontraktionen

- Sechs Monate: zweite Lallphase mit Silbenketten
- Neun Monate: einzelne Doppelsilben
- Zwölf Monate: Protowörter
 - ◆ Übergeneralisierung: Papa für alle Männer
 - ◆ Überspezifizierung: Balla nur ein Ball
- Anderthalb Jahre: Wortschaftsexplosion, erste Zwei-Sort-Sätze, erstes Fragealter, Plural, Verbbeugung
- Drei Jahre: zweites Fragealter
- Vier Jahre: grammatische Grundlagen beherrscht
- Sechs Jahre: Reimen, Silbenzerlegung etc.
- Grundpositionen
 - Behavioristisches Modell (B. F. Skinner)
 - ◆ These
 - ◆ Typischer Lernprozess
 - ◆ Durch Verstärkungsmechanismen gelernt (Konditionierung): Analog zur Taubendressur
 - ◆ Spontane/zufällige Äußerung führt zur selektiven Verstärkung
 - ◆ Keine Provokation (Reflex auf Reiz: z. B. Lidschluss), sondern Reaktion
 - ◆ Kette: (unbekannter) Stimuli -> Reaktion -> Verstärkung
 - ◆ Trainierte Verhaltensmuster setzen sich durch
 - ◆ Kritik
 - ◆ Lernen auch ohne "Lehrer" möglich: Kinder auf der Straße, vorm Fernseher, mit Büchern (Eltern beherrschen Sprache nicht, Freunde konditionieren nicht)
 - ◆ Eigenleistung: komplett neue Begriffe & Konstruktionen (mit Stimuli nur äußerst kompliziert zu erklären)
 - ◆ Grammatik: Theoriekonstruktion selbstständig, nicht in feinen Details beigebracht
 - Nativistisches Modell (Chomsky)
 - ◆ These
 - ◆ Angeborene Sprachstrukturen (Universalgrammatik), Parameter nur noch auf Muttersprache konfiguriert
 - ◆ Möglichst präzise, notwendig allgemein (alle Sprachen eingeschlossen)
 - ◆ Produktionsargument: gänzlich neue Wörter, Sätze, ... nicht durch erlernte 'Patterns' zu erklären
 - ◆ Stimuliunabhängigkeit: unabhängig von Stimuli (Intelligenz, Umgebung, ...) jedem menschen zugänglich
 - ◆ Kohärenzargument: intuitives Sprachverständnis nicht durch Konditionierung erklärbar
 - ◆ Differenz zwischen Konditioniertem und Fähigkeiten: Postulaten angeborener Sprachstrukturen (dem Wesen menschlicher Sprache)

- ◆ Kritik (epigenetisches Modell)
 - ◆ These
 - ◆ Aufbau sprachlicher Strukturen auf Basis des Umweltangebotes
 - ◆ Ermöglicht durch angeborene kognitive und soziale Fähigkeiten
 - ◆ Durch selbstständige (Um)Organisation und Verallgemeinerung von Strukturen
 - ◆ Das Umweltangebot ist ausreichend zum Erlernen der Grammatik bei Berücksichtigung kognitiver Fähigkeiten
 - ◆ Feedback als Bestandteil des Lernens
 - ◆ Auch nicht vorhandene Inputs lernbar: komplexere aus einfacheren Konstruieren durch angeborene Fähigkeiten
 - ◆ Grammatik konzeptuell aus dem Angebot erlernbar: praktischer Sprachgebrauch gelernt, nur Anschein der Abstraktion
 - ◆ (Probabilistische, statistische Lernmethode)
- Kognitivistisches Modell
 - ◆ Aktiver kognitiver Prozess: Konstruktionsprozess von Erkenntnisstrukturen
 - ◆ Intellektuelle Reifung: begriffliches, abstrahiertes Denken
 - ◆ Sensomotorische Eindrücke werden zu Begriffen abstrahiert
- Interaktionistisches Modell
 - ◆ Austausch mit der Umwelt: stets angepasst, aber etwas höheres Niveau
 - ◆ Stufenentwicklung: Zufall, Alltagsbegriffe, Abstraktion